

3.1. Praktizierte Musiktheorie

3.1.3. Allgemeine Musiklehre

Tastenhüpfen Band 1

1. Noten lesen mit der Wandernote:

- mit der Wandernote und den jeweils farbigen oder schwarzen Linien als Tafelbild werden die Begriffe „auf der Linie“ und „im Zwischenraum“ nachvollziehbar praktiziert
- Durchführung: zunächst zeigt der Lehrer Töne im Raum c1 - g1 mit der Wandernote an der Tafel, die Kinder spielen nach, dann übernimmt jedes Kind einmal die Lehrerrolle
- die Kinder sollen zunächst die richtigen Tasten finden und diese Taste dann benennen
- weitere Anleitungen stehen in den vorbereiteten Stundenbildern

2. Noten lesen im Buch:

- Lieder und Stücke werden taktweise in der Gruppe über Erkennen der Rhythmustiere und mit gemeinsamen Noten lesen erarbeitet

3. Notennamenmusik:

- nach der Gehörbildung in etlichen Unterrichtsstunden (siehe vorbereitete Stundenbilder)
- Lehrer sagt einen Notennamen, zb. „C“
- Kinder spielen gleichzeitig auf Keyboards mit verschiedenen Voices diesen Ton in selbstgewählten Rhythmen in allen Oktavbereichen
- Lehrerbegleitung am Klavier in Dreiklangspattern mit je zwei Takten Tonika, Tonikaparallele, Subdominante, Tonika, mehrmals wiederholen
- Lernziel: Vertrautheit mit Tastatur, haptisches Erfassen von Oktaven, tempomäßiges Einfügen in eine Gruppe

4. Notenschrift, Zeichen:

- in etlichen Unterrichtsstunden vor der Gehörbildung (siehe vorbereitete Stundenbilder)
- gemeinsames Ausfüllen der Theorieseiten im Notenbuch unter Anleitung des Lehrers

Tastenhüpfen Band 2

1. Noten lesen mit der Wandernote:

- ab S. 37 wird ab und zu das Noten lesen im Bass- oder Violineklüssel ohne Einschränkung des Tonbereiches mit Tafelbild trainiert

2. Noten lesen im Buch:

- Lieder und Stücke werden über gemeinsames Noten lesen erarbeitet, ab S. 34 gehört das genaue Benennen des Oktavbereiches zum Noten lesen dazu

3. Notenschrift, Zeichen:

- in etlichen Unterrichtsstunden vor der Gehörbildung (siehe vorbereitete Studienbilder)
- gemeinsames Ausfüllen der Theorieseiten im Notenbuch unter Anleitung des Lehrers

Tastenhüpfen Band 3

1. Noten lesen im Buch:

- Lieder und Stücke werden über gemeinsames Noten lesen erarbeitet

2. Tonarten, Quintenzirkel:

- in der ersten Hälfte des Buches werden die Tonarten G-Dur bis Fis-Dur samt der dazugehörigen parallelen Molltonarten erarbeitet
- in der zweiten Hälfte des Buches werden die Tonarten F-Dur bis Ges-Dur samt der dazugehörigen parallelen Molltonarten (außer Es-Moll) erarbeitet

3. Vorzeichen und Versetzungszeichen:

- es wird zwischen Vor- und Versetzungszeichen unterschieden
- jede Tonart wird mit einem einstimmigen Kanon oder Stück eingeleitet, bei dem die Versetzungszeichen eingeschrieben werden müssen
- vielen Kindern fällt das Spielen nach einer Notation mit Versetzungszeichen leichter als bei einer Notation mit Vorzeichen

4. Dreiklänge:

- der Dreiklang der behandelten Tonart wird jeweils in der zweiten Unterrichtsstunde der Tonart praktisch erlernt
- zunächst errechnen die Kinder die Töne des Dreiklangs in Grundstellung
- danach werden die Umkehrungen besprochen und am Keyboard ausprobiert
- es müssen nicht alle drei Töne mit einer Hand gespielt werden, es können beide Hände und individuelle Fingersätze genommen werden

Durchführung des gemeinsamen Dreiklangsspiels:

- alle Kinder spielen den Dreiklang in Grundstellung und beiden Umkehrungen in verschiedenen Tonhöhen und individuellem Tempo
- der Lehrer begleitet die Aktion mit gebrochenen Dreiklängen, Arpeggien usw.